

Elternbeschwerden

Beitrag von „Hamilkar“ vom 20. April 2011 15:48

Da Du die Beschwerden kennst, könntest Du auch einen Elternbrief formulieren, in dem Du sagst, was du so gehört hast, dann sagst, was du dazu denkst, und ihnen dann ein persönliches Gespräch anbietest für den Fall, dass sie noch weitere Fragen haben sollten. So ein Brief kann auch schon relativ souverän sein und viel bewirken (die Eltern halten endlich die Klappe), wenn er richtig verfasst ist (inhaltlich gut + den passenden Ton). Den Brief dann mit Schulstempel als Absender + mit der Post zusenden; nicht über das Kind!

Eine weitere Möglichkeit wäre, das Problem auszusitzen, gerade dann, wenn der Junge sowieso sitzen bleiben oder die Schule verlassen wird. Sind ja bald Sommerferien in ein paar Wochen. Das ist kein besonders pädagogisches Vorgehen, ich weiß (!), aber wenn die Eltern sowieso beratungsresistent sind, kannst du dir großen pädagogischen Aufwand sparen.

Aber wie Momo schon sagte: Du kannst die Eltern wohl am besten einschätzen, und so kannst Du überlegen, ob Du was machst.

Hamilkar